

# Quartierverein Enge Jahres-Chronik 2013



## Eng, enger, Enge?



Die Schweiz hat in den letzten Jahren eine hohe Zuwanderung erlebt. Von 2009 bis 2011 hat die Bevölkerung in der Schweiz um rund 200'000 Einwohner zugenommen. Das Bundesamt für Statistik prognostiziert in zehn Jahren eine ständige Wohnbevölkerung von 9 Millionen Einwohnern, während neuere Studien davon ausgehen, dass diese Zahl bereits 2020 erreicht werden wird. Beeindruckende Zahlen!

Überdurchschnittlich ist in den letzten Jahren aber auch die Wirtschaftsleistung der Schweiz. Trotz Finanzkrise, für den Export unvorteilhafter Frankenstärke und einbrechender Märkte in Europa geht es der Schweizer Wirtschaft relativ gut. Die Arbeitslosigkeit ist nach wie vor vergleichsweise sehr tief.

Die Zuwanderung der letzten Jahre hat sich also durchaus positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt und der Schweiz die Möglichkeit gegeben, ihren Wohlstand zu bewahren. Auch wenn dieser Zusammenhang mehr oder weniger

unbestritten ist, sind auch negative Auswirkungen dieser raschen, hohen Zuwanderung spürbar - wie erhöhter Bedarf an Wohnraum und damit kaum mehr zahlbare Wohnungen für mittlere Einkommen in den Wirtschaftsregionen Zürich, Basel und Genf oder überlastete Infrastrukturen, Strassen- und Schienennetze.

Die Politik ist gefordert, diesen Problemen zu begegnen und Lösungen zu finden. Der Bundesrat will an der Personenfreizügigkeit festhalten und streicht dabei die wirtschaftlichen Vorteile für die Schweiz heraus. Gleichzeitig will er sich beispielsweise dafür einsetzen, guten und erschwinglichen Wohnraum für die ganze Bevölkerung zu schaffen.

Von der hohen Politik vor die eigene Haustüre: Wie wird die Zuwanderung eigentlich im Quartier Enge wahrgenommen? Ich habe mir diese Frage primär selber gestellt. Die Zuwanderungsrate der Enge ist in den vergangenen zehn Jahren keineswegs beeindruckend. Von 2000 bis 2011 hat die Bevölkerung in der Enge von 8189 auf

**Jetzt Mitglied werden  
und profitieren:  
Talon Seite 8**

8597 Einwohner zugenommen. „Die Enge“ bietet schon seit jeher auf wenig Raum zahlreichen Menschen, Firmen und Aktivitäten Platz. Ein gewisser „Dichtestress“ war also schon vor den hohen, gesamtschweizerischen Zuwanderungsraten spürbar. Die Immobilienpreise sind zweifelsohne auch in der Enge gestiegen und negative Beispiele für die Verdrängung von bezahlbarem Wohnraum zugunsten von Wohnungen im Hochpreissegment gibt es.

Bewege ich mich an Begegnungsorten in der Enge, wie z. B. dem Quartiertreff oder der Migros, fällt natürlich der hohe Anteil ausländischer Zuzüger auf. Ebenso am jährlich vom Quartierverein organisierten Neuzuzügeranlass. Der Sprachenmix ist deutlich breiter geworden – Hochdeutsch, Englisch, Französisch und viele weitere Sprachen. Junge, hochqualifizierte Aus-

*Wichtig für die Integration: die öffentliche Volksschule*



länderInnen ziehen vermehrt auch in die Enge, was zu einer veränderten Gesellschaftsstruktur führt. Es sind mehrheitlich sogenannte Expats – moderne Nomaden – die sich, so die gängige Meinung, kaum in die Aufnahmegesellschaften integrieren, wenig zum Quartierleben beitragen und nach kurzer Zeit wieder weiterziehen.

„Viele Expats bleiben unter sich, weil sie die Sprache nicht sprechen“, sagt Angela Morris, „aber das ist ein Fehler, dann ändert sich nichts.“ Die heute 42-jährige Australierin, Doktor der Biologie, kam 2007 mit ihrem Mann in die Schweiz und lebt seither in der Enge. Ursprünglich für sechs Jahre, nun werden es wohl mehr. Wer sich integrieren wolle, müsse sich selber anstrengen. Sie kennt einige Expats-Paare, bei denen die Frau nicht erwerbstätig sei, wie sie selber auch. Das macht die Integration schwieriger. Als Mutter zweier Buben habe sie es etwas einfacher, Kontakte zu knüpfen. Sie schwärmt vom Quartiertreff, den sie regelmässig besucht und wo sie auch Schweizerinnen kennenlerne. Übers Internet sei sie auf verschiedene meet up groups gestossen, wo sich Expats und Schweizer miteinander austauschen. Als Mitglied der katholischen Kirche beteiligte sich Morris im Dezember 2011 erstmals am alljährlichen „Adventsfenster“. Um herauszufinden, wie es „funktioniert“, schaute sie zuvor mit ihren Boys bei den „Adventsfenstern“ anderer Familien rein.

Als wir sie an einem Sonntag besuchen, backt sie gerade Zöpfe, das habe sie hier gelernt – ihre Buben liebten es. Lachend zeigt sie auf die Pflanzentöpfe auf ihrem Balkon. Die seien im Sommer jeweils mit Geranien bestückt: „Ich wusste nicht, dass das als typisch schweizerisch gilt.“ Seit ein paar Monaten besucht Morris einen Intensivdeutschkurs. Da sie keine Familie in der Schweiz habe, fehle ihr ein Netzwerk für die Betreuung der Kinder, weshalb sie wohl erst in den Beruf zurückkehre, wenn der jüngere Sohn in der Schule sei. Danach, hofft sie, an der Uni Zürich an ihre Forschungen in Biologie anzuknüpfen, die sie seinerzeit in Melbourne begonnen habe.

Unser Quartier scheint offen und zugänglich für Zuwanderer, was sicherlich ein gutes Zeichen ist. Blicken wir der Zuwanderung gelassen entgegen, sie bietet eindeutig mehr Chancen als Risiken.

Claudio Martelli

## Wichtige Anlässe 2013

7. April	Zürich Marathon
<b>11. April</b>	<b>Generalversammlung QVE</b>
14./15. April	Kinderumzug / Sechseläuten
3. Juli (oder. 10.7./21.8.)	Seeüberquerung
5. - 7. Juli	Züri-Fäscht
27. Juli	Züri-Triathlon
28. Juli	Ironman + Ironkids Switzerland
10. August	Street Parade
15. August - 1. September	Theater-Spektakel
7. - 9. September	Knabenschiessen
21./22. September	Freestyle.ch
<b>16. November</b>	<b>Engemer Räbeliechtli-Umzug</b>
<b>1. Dezember</b>	<b>Engemer Weihnachtsmarkt</b>

Stand Februar 2013



# Quartierentwicklung 2012

## Verkehrsbelastung

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Mutschellen-, Waffenplatz-, Rieter-, Beder- und Brunaustrasse klagen über das hohe Verkehrsaufkommen vor ihrer Haustüre. Vor allem zu den Stosszeiten ist die Belastung sehr hoch. Der Quartierverein versucht, im Rahmen der Überparteilichen Verkehrskommission Zürich 2 (ÜVK) weitere Verbesserungen zur Diskussion zu stellen. Allerdings sind die rechtlichen und faktischen Möglichkeiten heute schon ausgereizt. Auch müssen sich Vertreter der Enge oft anhören, im Vergleich zu anderen Problemzonen sei die Situation hier viel weniger dramatisch.

## Sanierung der inneren Enge

Am 27. September gibt die Stadt Zürich bekannt, dass in den kommenden Jahren im Gebiet Dreikönigstrasse, zwischen Bleicherweg und General-Guisan-Quai und zwischen Alfred-Escher-Strasse und Schanzengraben die Sanierung der Strassen und Werkleitungen ansteht. Die Stadt will dabei die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Quartier verbessern. An der öffentlichen Information stossen die geplanten Massnahmen grundsätzlich auf Zustimmung, allerdings äussern vor allem Gewerbetreibende grosse Bedenken wegen der jahrelangen Baustellen und der zahlreichen Provisorien.

## Ulmerberg-Tunnel

2012 geht die Sanierung und der Umbau des Ulmerbergtunnels zu Ende. Das Quartier profitiert insbesondere vom sanierten Fussgänger- und Velotunnel sowie von zusätzlichen Lärmschutzmassnahmen. Auch die ebenerdige Fussgängerverbindung in die Stadt wird verbessert.

## Tessinerplatz

Trotz verschiedener Demarchen des Quartiervereins auch 2012 zeigt die Stadt bisher kein Musikgehör dafür, zusätzliche Sitzgelegenheiten auf dem Tessinerplatz einzurichten.

## Escherpark

Die umstrittene Arealverdichtung Escherpark zwischen Scheidegg- und Kurfürststrasse ist nach Erledigung der Einsprachen im Bau. Bereits hat die Vermietung der Wohnungen begonnen.



## Strichplan

Am 3. März nehmen die Stimmberechtigten die Vorlage zur Errichtung von Sexboxen in Altstetten an. Ab August 2013 soll nur noch an drei Orten dem ältesten Gewerbe nachgegangen werden können, unter anderem an der Allmendstrasse in der Brunau, in unmittelbarer Nähe des Naherholungsgebiets Allmend und von Wohnquartieren. Der Quartierverein hat zwar grundsätzlich Kooperation signalisiert, wird aber die Lage sehr genau im Auge behalten, um bei Fehlentwicklungen sofort zu intervenieren.

*Die Mehrfamilienhäuser im Escherpark werden abgebrochen.*

## Grossprojekte

2012 werden zwei Grossprojekte bewilligt, die das Quartier prägen werden. Bei den beiden Ersatzneubauten handelt es sich um die Hotelfachschule Belvoirpark sowie um den Hauptsitz der Swiss Re am Mythenquai. Beiden ist gemeinsam, dass das Raumvolumen ungefähr verdoppelt wird. Die Schule wird in einem Provisorium an der Einmündung der Alfred-Escher-Strasse in den Mythenquai weiter betrieben.

*Die Sanierung des Ulmerberg-Tunnels - ein aufwändiges Tiefbauprojekt.*



# Veranstaltungen 2012

## Präsidenten-Konferenz

Das Vereinsjahr beginnt früh, und zwar bereits am 10 Januar mit der traditionellen Jahressitzung der Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine des Quartiers. Das Treffen dient der gegenseitigen Information und der Terminabsprache. Genau so wichtig ist aber auch der informelle Austausch beim gemeinsamen Apéro.

## Generalversammlung

Typischerweise findet die Generalversammlung an einem Ort statt, zu dem man normalerweise nicht einfach so Zugang hat. Weil jedoch in den oberen Stockwerken des Bahnhofs Enge feuerpolizeiliche Einschränkungen gelten, findet der statutarische Teil der GV im benachbarten Kirchgemeindehaus Enge statt. Bei der Führung hinter den Kulissen des Bahnhofs Enge fasziniert die QVE-Mitglieder besonders der ehemalige 1.-Klass-Wartsaal, der stilecht erhalten wurde. Den Zugang zu diesen Räumen gewährt hat Heinz Lips von REVIVAL Consulting, einem QVE-Mitglied und Mieter des Süd-Trakts des Bahnhofgebäudes, das auch zu eine reichhaltigen Apéro einlädt.

## Kunst auf dem Tessinerplatz

Wenn auf dem Tessinerplatz im Sommer Kunstwerke temporär ausgestellt werden,

organisiert der Quartierverein einen Anlass, um der Bevölkerung die moderne Kunst näher zu bringen. Subodh Guptas überdimensionierter Wasserkessel passt nach dem Urteil der zahlreich erschienenen Mitglieder sehr gut an diesen Standort. Einfühlsam und spannend wird das Werk durch Anna Helwing von der ausstellenden Galerie Hauser&Wirth vorgestellt. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgen zwei Unternehmen aus dem Quartier: Das Hotel Ascot und die Weinhandlung Landolt, welche auf dem Tessinerplatz freundlicherweise den Apéro spendieren. Getrunken wurde selbstverständlich Engemer Wein vom Bürgli-Hügel..

## Eröffnung Ulmberg-Fussgängertunnel

Bis anhin präsentierte sich der Ulmbergtunnel für den Fuss- und Veloverkehr als eher unangenehmer Ort. Um die Attraktivität und das Wohlbefinden im Tunnel zu erhöhen, wurde er optisch aufgewertet mit einer Bodenbemalung des Künstlerduos Lang/Baumann. Die Gestaltung zeugt vom Geiste des Op Art und erinnert an eine Carrera-Rennbahn. Wer mit dem Velo durchfährt, erlebt einen Farbenrausch, wie einer der ersten Benutzer mit Velo bekundet. Am 5. Juli kann die Quartierbevölkerung den Fussgängertunnel erstmals wieder benutzen, was in Anwesenheit der Künstler

„Summer in the City“: Gartenwirtschaft direkt am See in den Bürklianlagen.





gefeiert wird. Die Anwesenden zeigen sich mit dem Resultat sehr zufrieden.

### **Strassenlärmsanierung**

Am 24. September führt der Quartierverein im Quartiertreff einen Anlass zur Problematik des Strassenlärms durch. Marianne Naef von der Fachstelle Lärmschutz zeigt anhand der gesetzlichen Grundlagen auf, was rechtlich möglich ist und wie die Zuständigkeiten auf die Ebenen Bund, Kanton und Stadt verteilt sind. Im Vordergrund der Diskussion steht dann die Einführung von Tempo 30 auf möglichst vielen Strassen, was allerdings auch kein Allheilmittel darstellt. Ernüchternd ist allerdings, dass nur wenige Mitglieder des Quartiervereins an der Problematik Interesse zeigen.

### **Neubau Seepolizei**

Am 31. Oktober findet auf Initiative des Quartiervereins eine Information der Bevölkerung statt: Die Wettbewerbsergeb-



nisse für den Neubau der Wasserschutzpolizei am Mythenquai werden vorgestellt. Die Opposition kommt allerdings nicht aus dem Quartier, sondern von den benachbarten Ruderclubs, welche sich durch die grosse zusätzliche Baumasse eingeschränkt fühlen.

### **Räbeliechtl-Umzug**

Angenehmes, trockenes Wetter hilft mit, dass der traditionelle Engemer Räbeliechtl-Umzug erfolgreich verläuft. Rund 700 Personen ziehen durch die verdunkelten Strassen - infolge Baustellen auf einem leicht veränderten Kurs. Wie üblich macht der Umzug einen Halt in der Bürglistrasse,



*Daniel und Sabina Baumann, die beiden Künstler, mit QVE-Präsident Jean-Marc Hensch bei der Erstbegehung.*

um den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altersheims Enge einen musikalischen Gruss zu entbieten. Anschliessend treffen sich Gross und Klein am Feuer. Die Kinder essen ihre Martini-Brezel und trinken heissen Punsch, um sich wieder aufzuwärmen.

### **Weihnachtsmarkt**

Es ist wohl etwas kalt hinter den Ständen auf dem Bürglihügel, denn der Schneefall der vergangenen Tage hat nicht nur Zürich überzuckert, sondern auch für tiefe Temperaturen gesorgt. Zum Glück können sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher neben dem Weihnachtsshopping auch mit warmen Speisen und Glühwein versorgen. Wie jedes Jahr bietet der Engemer Weihnachtsmarkt auch die Gelegenheit, viele Bekannte aus dem Quartier zu treffen.

### **Adventsfenster**

Im Rahmen der Adventsfenster-Besuche schauen Quartierbewohner spontan und unverbindlich bei ihren Nachbarn vorbei und schliessen beim ungezwungenen Beisammensein neue Bekanntschaften.



*Beim Räbenschnitzen sind Kreativität und Geschick gefragt.*

# Hinter den Kulissen

## Personelles

An der GV 2012 werden die bereits ein Jahr aktiven Andrea Fischer, Petra Isenberg und Claudio Martelli als Vorstandsmitglieder bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wird Markus Gumpfer. Mit ihm ist nun auch die Bewohnerschaft des Hürlimann-Areals wieder im Vorstand vertreten. Der langjährige Revisor Reinhard Hartung wird für seine Dienste verdankt und durch Christian Burger ersetzt.

## Neuzuzüger-Anlass

Am 21. Juni lädt der Quartierverein alle in den letzten 12 Monaten in die Enge Zugezogenen in den Quartiertreff ein. Gerne lassen sich die Gäste des Quartiervereins mit Würsten vom Grill und Salaten verwöhnen, um danach frisch gestärkt über das Quartier selbst sowie über die hier tätigen Vereine informiert zu werden. Ein besonderes Highlight ist dabei die Präsentation der animierten Quartiergeschichte - beginnend mit der letzten Eiszeit ...

## Wochenmarkt

Der Wochenmarkt hat sich im dritten Jahr gut etabliert. Es konnten drei neue Marktfahrer gewonnen werden. Mit der Marktpolizei herrscht ein gutes Einvernehmen: Die Kommunikation ist sehr unkompliziert. Die Stromversorgung gab es verschiedentlich Probleme, die jedoch immer alle rasch gelöst wurden. Am letzten Markttag

*Kurz nach Neujahr 2013: Rückbau der Hotelfachschule.*



## Organisationen im Quartier

### Sport

Belvoir Ruderclub Zürich  
Damenriege Enge  
Fussball-Club „Red-Star“  
Handball-Club Rotweiss  
Segel-Club Enge  
Turn- und Sportverein Enge

### Soziokultur

Contrapunto Chor  
Gemeinnützige Gesellschaft Enge  
International Project Aid  
Kantonsschule Freudenberg  
Kantorei Zürich-Enge  
Kirchenchor Dreikönigen  
Kiwanis-Club Zürich-Enge  
Pfadfinderabteilung Attinghausen  
Theater Purpur  
Verein Quartiertreff Enge  
Zunft zu den Dreikönigen

### Kirchliche Organisationen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Enge  
Israelitische Cultusgemeinde Zürich  
Röm.-kath. Kirchgemeinde Dreikönigen

### Gesundheit

Samariterverein Zürich 2  
Spitex Zürich Sihl

### Gastrosponsoren des Quartiervereins

Brasserie/Intermezzo (Kongresshaus)

### Detail-Informationen zu diesen

**Organisationen unter [www.enge.ch](http://www.enge.ch)**

im Jahr erhalten alle Kunden ein kleines Geschenk: Alle Marktfahrer steuern eigene Produkte bei. Der Quartierverein beteiligt sich finanziell an der Aktion, die bei den Kunden sehr gut ankommt.

## Neue Homepage

Der etwas in die Jahre gekommene Internet-Auftritt des Quartiervereins wird umfassend überarbeitet und erneuert. Im Vordergrund steht die Startseite, welche über Ereignisse in der Enge sowie Veranstaltungen der im Quartier tätigen Organisationen berichtet.

## K+A Brunau

Der Quartiervereinspräsident vertritt die Anliegen des Quartiers am Runden Tisch der Kontakt- und Anlaufstelle Brunau, einer städtischen Institution der ambulanten Drogenhilfe an der Allmendstrasse.

# Der Vorstand

**Jean-Marc Hensch**  
**Präsident**

Scheideggstrasse 65  
8002 Zürich  
Tel. G 044 446 90 90  
hensch@enge.ch



**Herbert Imbach**  
**Vizepräsident**

Rigistrasse 47  
8006 Zürich  
Tel. G 043 536 90 91  
imbach@enge.ch

**Antoinette Simmen**  
**Mitgliederaktuarin**

Scheideggstrasse 63  
8002 Zürich  
Tel. P 044 201 56 53  
simmen@enge.ch



**Andrea Fischer**  
**Event-Management**  
Waffenplatzstrasse 60  
8002 Zürich  
Tel. P 044 451 58 80  
fischer@enge.ch

**Françoise Okopnik**  
**ÜVK2/Verkehr**

Neugutstr. 25  
8002 Zürich  
Tel. P 044 536 11 97  
okopnik@enge.ch



**Daniela Haller**  
**Mitgliederbetreuung**  
Kurfürstenstrasse 20  
8002 Zürich  
Tel. G 044 201 78 70  
haller@enge.ch

**Edi Guggenheim**  
**Bauliche Entwicklung**

Waffenplatzstrasse 90  
8002 Zürich  
Tel. P 044 202 54 75  
guggenheim@enge.ch



**Petra Isenberg**  
**Protokoll/Marktchefin**  
Rieterstrasse 53  
8002 Zürich  
Tel. 044 202 52 82  
isenberg@enge.ch

**Claudio Martelli**  
**Internet**

Sternenstrasse 27  
8002 Zürich  
Tel. P 043 499 98 50  
martelli@enge.ch



**Markus Gumpfer**  
**Events**  
Brandschenkestrasse 76  
8002 Zürich  
Tel. 079 468 96 47  
gumpfer@enge.ch

**Revisoren**

Mauro Smedile  
Christian Burger

**Administration**

Brunau-Stiftung,  
www.brunau.ch

**Impressum**

**Quartierverein Enge**

Postfach 2030, 8027 Zürich  
www.enge.ch, info@enge.ch  
Postkonto 80-11869-8

**Fotos**

Andrea Fischer (S. 1); Intermark

**Gestaltung**

Intermark, 8002 Zürich

**Auflage**

7'500 Exemplare

© 2013, Quartierverein Enge

**Der Quartierverein in Zahlen\***

	2011	2012
Einzel- und Familienmitglieder**	406	418
Firmen- und Kollektivmitglieder	40	39
Vereine und Organisationen	24	25
Gastromitglieder	1	1
Ehren-/Freimitglieder	4	4
<b>Total Mitglieder**</b>	<b>475</b>	<b>487</b>

\* Zählweise gegenüber letztjähriger Chronik verändert.

\*\* Familienmitgliedschaften zählen als zwei Mitglieder.

Reinergebnis (CHF)	1'242.95	563.07
<b>Eigenkapital 31.12. (CHF)</b>	<b>47'257.28</b>	<b>47'820.35</b>

Finanzzahlen revidiert.



Mit attraktiven Öffnungszeiten:  
**Wochenmarkt auf dem Tessinerplatz**  
7. März bis 19. Dezember 2013  
Donnerstags von 10.30 bis 19.30 Uhr

**Aktuelles Sortiment**

Brot, Kuchen und Sandwiches  
Gemüse (auch Bio) und Obst  
Exotische Früchte  
Blumen  
Käse  
Schinken/Wurstwaren  
Griechischen Spezialitäten



**Wenn Sie jetzt neu Mitglied des  
Quartiervereins Enge werden,  
zahlen Sie bis Ende 2014 nur  
einen Jahresbeitrag.**

Name/Vorname:

Adresse:

Mail:

- Einzelperson: CHF 20 pro Jahr
- Familienmitgliedschaft: CHF 35 pro Jahr
- Firmenmitgliedschaft: CHF 40 pro Jahr
- Gastmitgl.+Web-Eintrag: CHF 200 p. J.

Einsenden an Quartierverein Enge, Postfach 2030, 8027 Zürich,  
per Post, Fax 044 201 75 83 oder Internet [www.enge.ch](http://www.enge.ch)  
Eine entsprechende Einzahlung auf Postkonto 80-11869-8 gilt  
ebenfalls als Anmeldung

Bitte gewünschte Kategorie ankreuzen